

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 5

Artikel: Pest
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424008>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einflussend an die Annoncen-Expedition von Gresl Fühl & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anziger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

J. Brandt & G. W. v. Nawrocki.
Internationales
Givi-Ingenieure
ATENT
u. techn. Bureau
Besorgung und Verwahrung von Patenten in allen Ländern. Uebertragung v. Sonder-Patenten auf das Deutsche Reich. Registrierung v. Fabriknamen. Maschinen-Geschäft. Permanente Ausstellung neuester Erfindungen. [311]
J. Brandt
& G. W. v. Nawrocki,
Mitglieder des Vereins deutscher
Patentanwalte.
Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstrasse.
Berlin W..

Commis-Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, 23½ Jahr alt, kah., einjährig gedient, noch in Stellung, sucht veränderungshaber per 1. April für sofort Stellung als
Comptoirist,
gleichzeitig in welcher Branche, am liebsten in der Schweiz. Beste Referenzen siehen zur Seite. [281]
Restaurations-Höchlin
wünscht zum sofortigen Eintritt eine Stelle. [282]
Ein wichtiger in der Tuchbranche erfahrener
Packer
sucht baldmöglichst Anstellung. Gute Zeugnisse über langjährige geleistete Dienste siehen zur Verfügung. [283]

Offene Reisestelle
in einem Manufakturwaren-Geschäft ein gros in Zürich für einen tüchtigen
Reisenden.
Kenntniss der Branche und Schweizer-Kunstschafft notwendig. [284]
Ein grössere Baumwollspinnerei des Kantons Zürich wird ein jüngerer tüchtiger
Aufseher
gesucht, welcher mit Schaffers und der Garderie neuen Systems gründlich vertraut ist. [285]
Spez.-Arzt für Geschlechts- und Hautkrankh., Schwäche-
Kröpfe: Dr. Bindschäder,
Bahnstrasse 64. [451]

Bur Entlarvung von Verlämmern!

Im landwirthschaftlichen Theile der „Neuen Freien Presse“ vom 20. Januar wird von einem Herrn Dr. Sorhlet anlässlich einer Reklame für die Wiener Cond. Milchfabrik behauptet, daß unsere Fabrikation bis 1874 real gewesen sei, wir seither aber die Milch in abgerahmtem Zustande condensire. Die „N. Fr. Pr.“ unterstellt diese Behauptung in auffallender Weise, und erfüllt ausdrücklich alle Zeitungen, die selbe nachzudrucken. Es ist sehr erstaunlich, daß ein ernsthaftes Blatt solche Verlämmungen über ein unbescholtenes Geschäft publizirt, die ein Chemiker in dem Momente niederschrieb, da er eine Reklame-Analyse für ein anderes Unternehmen zu Tage förderte.

Wie bezeichnen diese Behauptung hiedurch öffentlich

als willkürliche Entstellung der Wahrheit

und werden das Urtheil nicht bloß einer Autorität, sondern dasjenige einer solchen Anzahl von Autoritäten über unsere Fabrikation ergehen lassen, daß das Publikum unsern Beweis für diese Erklärung als vollständig erbracht anerkennen muß.

Ohne diesem Urtheile vorzugreifen, erwähnen wir hier bloß, daß das Einbringen der frischen Milch und die Condensirung durchaus nicht in heimlicher Weise betrieben wird. Jedermann kann die Fabrikation mit ansehen, um sich zu überzeugen, daß kein Rahm von unserer Milch entfernt wird, und wie derselbe nicht Zeit gelassen ist, Rahm zu bilden. Das Zeugniß von 700 Arbeitern und von vielen Hundert Drittelpersonen, welche Gelegenheit haben, unsere Fabrikationsweise täglich zu beobachten, ist leicht erhältlich für Jeden, der sich selbst überzeugen will.

Es ist eine betrübende Erscheinung, daß so Vielen unserer Generation die moralische Kraft mangelt, den besten Weg zum Erfolge anderswo zu suchen, als in der Zerstörung des Erfolges Anderer durch hinterlistige Verlämmung. Ist es denn nothwendig, des Nachbars Haus einzureißen, um Baugrund und Bausteine für ein eigenes Gebäude zu finden.

Hier ist auch der Ort, zu konstatiren, daß die verschiedenen Zeitungsaufsätze, welche Hermann Liebig gegen unsere Fabrikation, scheinbar im Interesse der Wissenschaft, herausgebracht haben, keinen anderen Zweck haben, als Raum zu schaffen für seine eigenen Kindernahrungs-Präparate. Hermann Liebig weiß, daß er sich einer Unwahrheit schuldig macht, wenn er behauptet, unser Fabrikat werde von mehr oder weniger abgerahmter Milch produziert, und sein Eiweißgehalt sei „wie Null.“ — Wir anerkennen nicht, daß Autorität erblisch sei, noch anerkennen wir, daß Hermann Liebig sich solche im Gebiete der Kinderernährung erworben habe, und es steht unsere Ansicht hierüber jedenfalls nicht vereinzelt da.

Cham, 23. Januar 1879.

ANGLO-SWISS CONDENSED MILK Co.

Der Generaldirektor:

Geo. H. Page:

Illustrirte Redensarten.



Eine Grenzbesezung.

Pest.

Abraham (die Zeitung lesend): Sogleich ist es ein Geseires mit die Pest! Pest — wie haift? Haben mer gehabt die römische Pest, die soziale Pest, die Gründer-Pest, die Wasser-Pest, die Attentats-Pest, die Kinder-Pest, — und hob' ich immer gemacht meinen Schnitt — haift' e Stu! Werd ich auch machen meinen Schnitt bei die — schwarze Pest!

Aussölung

der „räthselhaften Inschrift“ in letzter Nummer:

Immer so lah go cha ma das Ding au nid; aber es ist e Mal e jo.

(Weiteren Text siehe folgende Seite.)